

Hergang

1864: Revolution in der Anstalt! Die konservativen Psychiater schließen sich hektisch zusammen und bringen ihre Gegenargumente in Stellung. Die Angst geht um. Der Quereinsteiger Wilhelm Griesinger schickt sich an, die traditionellen Pfründe zu reformieren: Er fordert eine individuell abgestimmte Versorgung der Patienten. Dabei gilt die geschlossene Irrenanstalt doch pauschal als angemessen für alle Arten psychischer Erkrankung ...

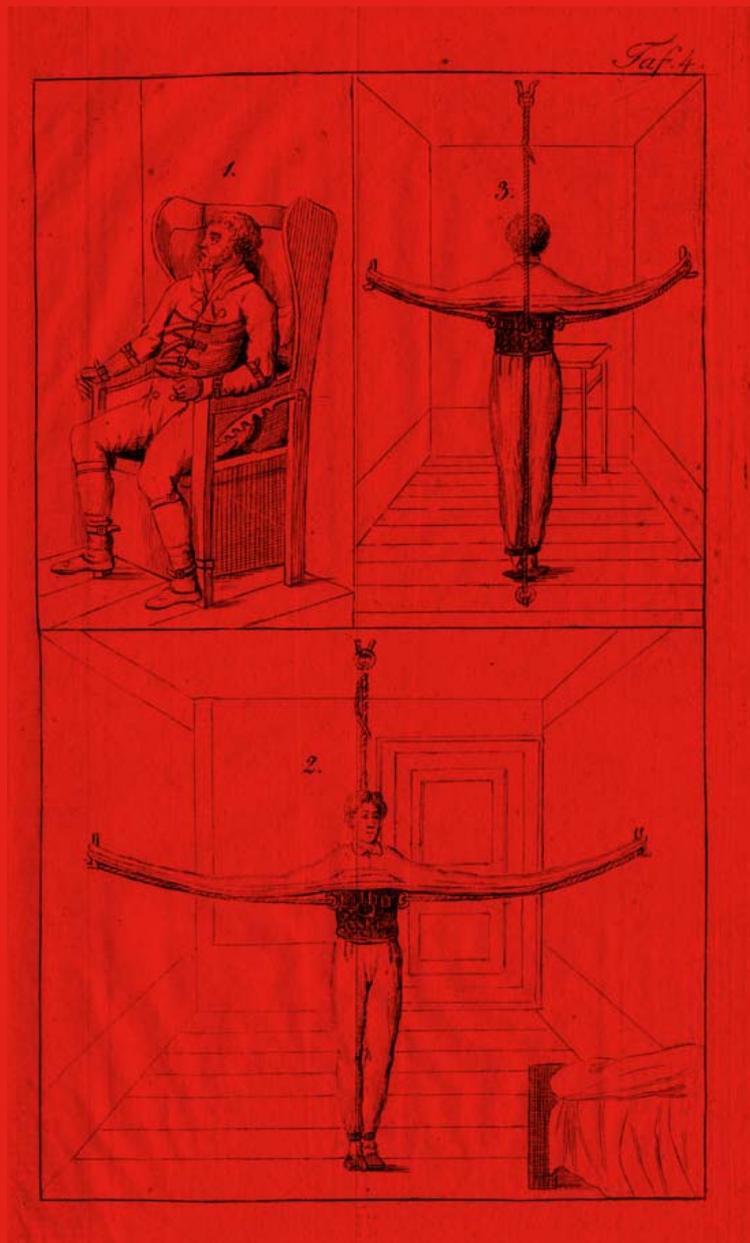
1864: Revolution in the asylum! Fear was in the air as conservative psychiatrists hurriedly banded together to prepare their counter-arguments. An outsider, Wilhelm Griesinger, was setting out to challenge their established privileges, and calling for treatment to be tailored to the individual patient. Until then, the closed asylum had been regarded as the cure-all for all types of psychological illness ...

Fazit

Einerseits wurde Griesinger als Person schnell zur eigentlichen Zielscheibe, denn aufgrund seiner Vita als Mediziner, das heißt der mangelnden Erfahrung als Psychiater, war er angreifbar. Andererseits galten die Kategorien heilbar bzw. unheilbar dem zeitgenössischen Wissen als gesichert und deshalb bedurfte es keinerlei differenzierter Formen der Unterbringung. Doch Griesinger setzte sich durch und gilt heute als Begründer der modernen Psychiatrie.

Griesinger quickly became the target of personal attacks, to which his record as a doctor with little experience of psychiatry made him vulnerable. Moreover, the categories of treatable and untreatable were regarded as established fact at that time, so there was seen to be absolutely no need for differentiated forms of accommodation and treatment. But Griesinger won the day and is today acknowledged as the founder of modern psychiatry.

Traditionelle Praxis



Ein Nebenschauplatz des Streits zwischen Griesinger und der konservativen Anstaltspsychiatrie war die von ihm geforderte Abkehr von allen Zwangsmitteln. Zwangssitzen und Zwangsstehen, wie sie auf den Abbildungen zu sehen sind, sollten verboten werden.

Traditional practice. One issue in Griesinger's fight with the conservative asylum psychiatrists was his call for the abolition of all means of coercion, including the practices of forced sitting and standing illustrated here.



» Der Unterschied der Heilbarkeit und Unheilbarkeit, wissenschaftlich als auf schwachen Füßen stehend und praktisch als offizielle Fiction erkannt, kann nicht das wahre Princip für die Sonderung oder Vereinigung der Kranken in eigenen Anstalten sein. Und doch ist gar nicht daran zu denken, dass für alle die so unendlich verschiedenen Zustände, die man herkömmlich Geisteskrankheiten nennt [...], nur ein einziger Modus der öffentlichen Fürsorge passen, [...] etwa eine und dieselbe Art von Anstalten dienen könnte. «

Wilhelm Griesinger, 1817–1868, Psychiater und Internist

›The scientifically weak distinction between treatable and untreatable is known to be an official fiction in practice and cannot be the true principle for accommodating the sick in separate asylums. And yet it is simply inconceivable that there can be only one single mode of public care ... as served by one and the same type of asylum ... for all the endlessly different states we call mental illness.‹



» Es bedarf jetzt nicht mehr der Mittel, welche die Kirchenversammlung zu Ephesus anwandte, um die Wahrheit zur Geltung, sondern der Zeit und des Muthes, um sie zur Kenntniss zu bringen. Nur in der Scheu vor der Oeffentlichkeit beruht noch die Macht des Irrthums. Die Stimmen der Sachverständigen, welche sich in dieser Angelegenheit bisher erhoben haben, haben sich sämtlich gegen die Reformpläne des Herrn Geheimrath Griesinger ausgesprochen. Nicht der Inhalt der Vorschläge, sondern die Stellung des Verfassers ist es eben, welche die Abwehr erfordert. «

Heinrich Laehr, 1820–1905, Psychiater

›Today we no longer require the means applied by the Church Council of Ephesus to uncover the truth, but merely the time and courage to bring it to attention. The power of the error now lies only in the timidity of the public. The experts who have spoken in this matter all oppose the reform plans of Privy Councillor Griesinger. It is not the content of the proposals but the position of their proposer that demands rejection.‹

Abbildung Wellcome Library, London

Zitat Laehr nach: Laehr, Heinrich: Fortschritt? – Rückschritt! Reform-Ideen des Herrn Geh. Rathes Prof. Dr. Griesinger in Berlin auf dem Gebiete der Irrenheilkunde beleuchtet von Dr. Heinrich Laehr, Berlin 1868, S. 6 f.